stadionkurier

DAS MAGAZIN DES FC SCHWARZENBACH

03 SONNTAG | 14. AUGUST 2016

FC Schwarzenbach – VFB Arzberg

Ein Team – Eine Leidenschaft

Wolfgang Fischer

1. Vorstand

Verehrte Gäste aus Arzberg, liebe FCS-Gemeinde,

ich darf Sie herzlich zum dritten Heimspiel der Kreisliga-saison 2016/2017 begrüßen.

Mit dem im Vorfeld kaum für möglich gehaltenen 0:0 gegen den Spitzeneiter ASV Wunsiedel konnte unsere Mannschaft am letzten Wochenende ein Ausrufezeichen setzen. Dieses Ergebnis war nicht nur für das Punktkonto, sondern auch für die Moral äußerst wichtig. Schließlich wurde dem klar favorisierten Gast in den 90 Minuten keine einzige klare Torchance ermöglicht. Bereits heute steht aber wieder eine „schwaare Partie" an. Der VfB Arzberg hat in den bisherigen Spielen deutlich gemacht, dass das Saisonziel „vorne mitspielen" realistisch erscheint. Mit 7 Punkten halten unsere Gäste - derzeit auf dem sechsten Tabellenplatz liegend - Anschluss an die Tabellenspitze. Es bedarf also wieder einer konzentrierten Leistung unserer Jungs, um zumindest einen weiteren Zähler der Habenseite gutschreiben zu können. Ein positives Ergebnis wäre insbesondere im Hinblick auf die kommenden Aufgaben wichtig. Auf den FCS warten nämlich mit den Spielen in Kondrau, Kirchenlamitz (das Heimrecht wurde wegen des Schwarzenbacher Stadtfestes getauscht) und Marktleuthen drei kniffelige Auswärtsaufgaben, ehe erst am 11. September das nächste Heimspiel gegen die SpVgg Wiesau ansteht. An dieser Stelle ist auch in zweifacher Hinsicht Dank angesagt. Zum einen an „FCS-Legende" Michael Gerisch, der sich an diesem Mittwoch nach dem Ausfall unserer drei etatmäßigen Torhüter in den Dienst des Vereins gestellt hat und in souveräner Weise das FCS-Tor beim Toto-Pokalspiel bei der SpVgg Döbra (6:1) bewacht hat. Zum anderen gilt Ihnen, liebe Zuschauer ein besonderer Dank für die großartige Unterstützung in den ersten beiden Heimspielen. Knapp 200 Zuschauer wie am letzten Sonntag stellen im Vergleich zu den Besucherzahlen in höheren Ligen wie der Bezirks- oder Landesliga eine beachtliche Marke dar. Ich hoffe, Sie werden auch heute den Besuch beim FCS nicht bereuen.

Wolfgang Fischer
1. Vorstand

Der aktuelle Spieltag

Heutiger Gegner: der VfB Arzberg

Mit einer Mannschaft aus Arzberg hat der FCS in den letzten Jahren immer wieder Bekanntschaft gemacht, allerdings mit dem „kleinen Bruder", dem TSV Arzberg-Röthenbach. Der VfB Arzberg ist der alteingesessene Verein der Stadt und kann auf eine erfolgreiche Geschichte zurückblicken, die ihn vor wenigen Jahren erst wieder in die Bezirksliga geführt hat. Auch an Arzberg geht der Bevölkerungswandel nicht spurlos vorüber, daher spielt der Nachwuchs der beiden Klubs gemeinsam beim SC Arzberg, aber im Herrenbereich gibt es die Trennung noch. Irgendwann führt eine solche Zusammenarbeit wie bei vielen JFGs zum Zusammenschluss auch der Stammvereine, da kann es ja nicht schaden, wenn diese so hochklassig wie möglich spielen. Entsprechend formulieren die Arzberger ihr Saisonziel, sie wollen vorne dabei sein. Verstärkt haben sie sich haben sie sich dazu mit Max Bäuml und Sebastian Höfer von den Ligakonkurrenten aus Tirschenreuth und Wiesau; mit Martin Heller und David Novak sind auch zwei Spieler aus dem benachbarten Tschechien dazu gestoßen, hier hat vielleicht Trainer Milan Horvath seine Kontakte spielen lassen. Der VfB gehört zum Inventar der Kreisliga seit mehr als einem Jahrzehnt und wird es aufgrund dieser Erfahrung dem FCS nicht leicht. Nach vier Spielen liegen die Arzberger genau im Mittelfeld der Liga, machten aber zuletzt mit einem klaren 4:0 gegen Steinmühle auf sich aufmerksam.

Der Blick in die A-Klassen

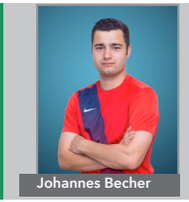
Weil aufgrund der unterschiedlichen Stärke der Ligen die 1. und 2. Mannschaft nicht automatisch am gleichen Tag Heimspiele bestreiten – und weil heute in der A-Klasse ein besonderes Spiel ansteht -, geht der Blick heute ausnahmsweise über die A-Klasse Nord hinaus.

Den TuS Förbau muss man als Gegner nicht weiter vorstellen, schließlich sind sich die Nachbarn in den letzten Spielzeiten regelmäßig gegenüber gestanden. Aus der vergangenen Saison hat der FCS mit dem Rivalen sicher noch ein Hühnchen zu rupfen, denn die beiden Spielen verliefen so gar nicht nach dem Geschmack der Schwarzenbacher, besonders das Auswärtsspiel ging viel zu deutlich verloren. An diesem Spieltag spielen zwei Reserven gegeneinander, die mit dem bisherigen Verlauf nicht zufrieden sein können: der FCS hat bisher einen Sieg einfahren können und kam zuletzt gegen Unterkotzau unter die Räder, die Förbauer stehen ganz unten mit drei Niederlagen und sind noch ohne Torerfolg. Sie stehen damit mitten unter den Reserven, die in der A-Klasse Nord 1 mitmischen und die schon jetzt erkennen, dass die 1. Mannschaften in dieser Liga ein Niveau haben, bei dem man erst einmal mithalten muss. Einzige Ausnahme ist der BSC Tauperlitz II, der aber auch zuletzt in der Kreisklasse gespielt hat.

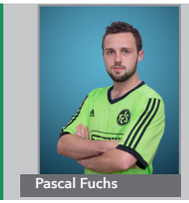
Der andere Nachbar aus Martinlamitz spielt ebenfalls in der A-Klasse, aber in der sogenannten Flex-Liga. Dort richtet man sich bei der Mannschaftsstärke grob gesagt aufeinander ein, können keine elf Spieler gestellt werden, läuft die Partie mit neun gegen neun. So soll Vereinen, die nicht regelmäßig eine vollständige Reserve garantieren können, aber auch nicht zurückziehen wollen, die Möglichkeit zum Spielbetrieb gegeben werden. Immerhin hat sich so im Südosten eine Zehnerliga gebildet, in der sich auch 3. Mannschaften finden, die Martinlamitzer liegen aktuell bei einem Sieg und einer Niederlage.

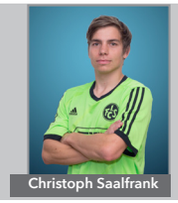
Mannschaftsaufstellung des FCS

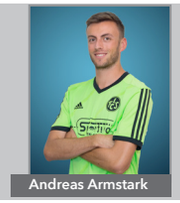
TOR


Johannes Becher

ABWEHR


Pascal Fuchs

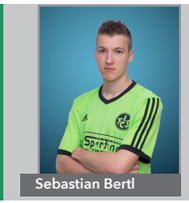

Christoph Saalfrank

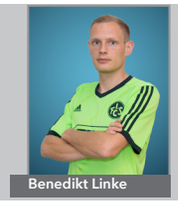

Andreas Armstark

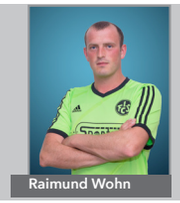
Sven Luber

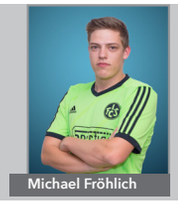
Stefan Scharrer

MITTELFELD


Sebastian Bertl

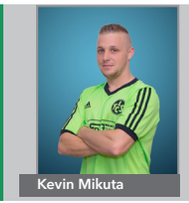

Benedikt Linke


Raimund Wohn


Michael Fröhlich

Marcel Fuchs

ANGRIFF


Kevin Mikuta

Bastian Anders

TRAINER

Horst Pankau

BETREUER

Guido Degel

Jürgen Fuchs

Tabelle - Kreisliga Süd

1. Mannschaft

Rang	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1	ASV Wunsiedel	4	3	1	0	21:1	20	10
2	SpVgg Selb	4	3	0	1	14:5	9	9
3	FC Marktleuthen	4	3	0	1	7:5	2	9
4	SpVgg Wiesau	4	2	2	0	7:4	3	8
5	FC Tirschenreuth	4	2	1	1	16:4	12	7
6	**VFB Arzberg**	**4**	**2**	**1**	**1**	**11:4**	**7**	**7**
7	VFC Kirchenlamitz	4	2	1	1	9:5	4	7
8	TSV Konnersreuth	3	1	1	1	5:4	1	4
9	SV Mitterteich 2	4	1	1	2	5:5	0	4
10	SF Kondrau	3	1	1	1	6:7	-1	4
11	**1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale**	**4**	**1**	**1**	**2**	**3:9**	**-6**	**4**
12	TSV Waldershof	4	1	0	3	6:10	-4	3
13	SV Steinmühle	4	1	0	3	4:13	-9	3
14	SG Fuchsmühl	4	1	0	3	4:18	-14	3
15	SG 1/TV Selb-Plößberg 1/ TuS Erkersreuth 1	4	1	0	3	5:23	-18	3
16	ASV Waldsassen	4	0	2	2	5:11	-6	2

Sonntag, 14. Aug. 2016	14:00
SV Steinmühle	SF Kondrau
SpVgg Selb	VFC Kirchenlamitz
Sonntag, 14. Aug. 2016	**15:00**
TSV Konnersreuth	FC Marktleuthen
ASV Waldsassen	SG 1/TV Selb-Plößberg 1/ TuS Erkersreuth 1
1.FC 1928 Schwarzenbach/Saale	VFB Arzberg
Sonntag, 14. Aug. 2016	**16:00**
TSV Waldershof	SpVgg Wiesau
FC Tirschenreuth	SG Fuchsmühl
Sonntag, 14. Aug. 2016	**17:00**
ASV Wunsiedel	SV Mitterteich 2

Totopokal: Mühevoll Richtung Gipfel

Deutlich und verdient war er, der 6:1 (2:1)-Erfolg des FCS im Achtelfinale des Totopokals bei der SpVgg Döbra, aber glanzvoll eher nicht; analog zum Austragungsort geriet die Partie eher zu einer Art Bergwanderung, deren Ziel im Viertelfinale des Wettbewerbs lag.

Mit nur 13 Feldspielern konnte Trainer Horst Pankau in den Frankenwald reisen; auch ein Ersatzkeeper stand nicht zur Verfügung, sodass alle Last auf Routinier Michael Gerisch lag, der aber wie schon in so vielen Jahren zuvor ein sicherer Rückhalt war. Und auch sonst war die Mannschaft trotz mehrerer fehlender Stammspieler natürlich noch favorisiert gegen den A-Klassisten. Der Auftakt war auch vielversprechend, denn schon nach acht Minuten traf Mikuta auf Vorlage von Fuchs zur Gästeführung. In der Folge versäumten es die Grün-Weißen aber, die Mannschaft um Spielertrainer und Keeper Möckel mit Tempo und sicherem Passspiel weiter unter Druck zu setzen, das Ergebnis waren eine Handvoll halber Möglichkeiten, die nicht wirklich für Gefahr sorgten. Das wiederum baute die Döbraer auf, die sich auf diese Spielweise einstellen konnten, gut verteidigten und mit langen Bällen ihr Glück versuchten. Welche Vorteile ein Kreisligist besitzt, zeigte sich beim 0:2 (34.), als Linke über die linke Seite kam und dann mit diesem Zug eben nicht gehalten werden konnte, nach innen flankte und Mikuta fand. Döbra war jedoch so gefestigt, dass sich die Elf nicht beirren ließ; als es der FCS etwas zu gemächlich angehen ließ und nicht konsequent genug verteidigte, war das Resultat ein Pfostenschuss, nachdem Dietrich goldrichtig stand und abstaubte (42.). Die Freude der gut 50 Zuschauer wurde auch nicht getrübt durch zwei gefährliche Situationen von Mikuta und Saalfrank direkt vor der Pause und steigerte sich noch gleich nach dem Seitenwechsel, als Schmitt nur knapp links vorbei zielte. Sollte doch eine Überraschung in der Luft liegen? Es lag jetzt mehr Ärger als Eleganz im Spiel der Schwarzenbacher, aber die führte immerhin zu mehr Konzentration Richtung Entscheidung. Marcel Fuchs störte den Spielaufbau der SpVgg entscheidend und erzielte das 1:3 (54.). Mit den Einwechslungen von Löffler und Schijabiew kam etwas mehr Unberechenbarkeit ins Spiel und Löffler traf dann auch entscheidend nach einer Mikuta-Flanke (69.). Damit war die Luft aus der Partie, das Ergebnis hätte auch dem Spielverlauf letztlich entsprochen und es schien, als wollte niemand mehr etwas daran ändern: denn sowohl Wohn (82.) nach einem Foul am spielfreudigen Mikuta, der über den Kasten zielte, als auch Freitag, der an die Latte zielte nach einem Foul an Hohenberger (86.), vergaben ihre Foulelfmeter. Doch irgendwie stellte Döbra anschließend das Spielen, sehr zum Ärger des Trainers, und so hatten nochmals Mikuta aus der Drehung (87.) und Schijabiew (88.) mit einem Mal enorm viel Platz und machten das halbe Dutzend voll. Am Ende setzte sich doch die größere Klasse des Kreisligisten durch, für den diese Begegnung eine gute Abwechslung zum Ligaalltag war – im Viertelfinale ist die Aufgabe mit dem Bezirksligisten SG Regnitzlosau ungleich schwieriger.

Die Aufstellung: Gerisch – Bayram , P. Fuchs, Saalfrank – A. Armstark, Wohn, Linke, Seifert, M. Fuchs (Löffler)– Michel, Mikuta (Schijabiew).

Die dritte Halbzeit

Die neuen Regeln – Teil 3:

Elf gegen elf – dieses Prinzip war beim Fußball schon immer aufgeweicht, die Reserven können ein Lied davon singen. Jetzt ist die Regel präzisiert, wann ein Spiel nicht (mehr) abgehalten werden kann – es darf nicht angepfiffen und auch nicht weitergeführt werden, wenn eine Mannschaft weniger als sieben Spieler, also nicht ausschließlich Feldspieler, aufbieten kann.
Und was ist mit den „Außenstehenden"? Auch sie können in das Spiel eingreifen, dann aber wird bestraft: greifen die sogenannten Teamoffiziellen oder Spieler, die nicht am Spiel teilnehmen, irgendwie aktiv ein, gibt es einen direkten Freistoß oder je nach Situation sogar einen Strafstoß für den Gegner. Also Jürgen F., Guido D. und Horst P.: aufgepasst!
Zum Schluss noch etwas zum „zwölften Mann": das sind meistens die Fans, die ihre Mannschaft unterstützen, aber sie können sogar aktiv in das Spiel eingreifen – fällt ein Tor, während sich eine Person auf dem Spielfeld befindet, die dort nichts zu suchen hat, und der Schiedsrichter bemerkt diese Person nicht, muss das Tor gegeben werden.

Fußballer-Mathematik

- „Ein Drittel mehr Geld? Nee ich möchte mindestens ein Viertel". (Horst Szymaniak)
- „Ihr Fünf spielt jetzt vier gegen drei"! (Trainer Fritz Langner")
- „Der Jürgen Klinsmann und ich sind ein gutes Trio. Ich meinte Quartett" (Fritz Walter jun.)
- „Zu fünfzig Prozent stehen wir im Viertelfinale, aber die halbe Miete ist das noch lange nicht" (Rudi Völler)
- „Meine Spieler können 50-Meter-Pässe spielen, 5 Meter weit und 45 Meter hoch" (Uwe Klimaschefski)

Entweder/oder – der ultimative Fragebogen

Heute: Horst Pankau

Hamburger oder Pizza?
Pizza

Weizen oder Pils?
Weizen

Blond oder brünett?
blond

Jennifer Lopez oder Beyonce?
Jennifer Lopez

1860 oder Bayern?
1860

iPhone oder Samsung Galaxy?
Samsung Galaxy

Rom oder Paris?
Rom

Jägermeister oder Whisky?
Keines von beiden

David Guetta oder Grönemeyer?
Grönemeyer

Kaffee oder Tee?
Tee

FCS trotzt dem Tabellenführer

4. Spieltag: Starkes 0:0 gegen Wunsiedel

Den Kennern der hellenischen Geschichte ist die Schlacht bei den Thermopylen gut bekannt, als das griechische Heer lange heroisch der persischen Übermacht standhalt, ehe es doch aufgerieben wurde. Ein ähnliches Schicksal im übertragenen Sinne stand nach einhelliger Expertenmeinung auf der Clubheim-Terrasse dem Kreisligaaufsteiger aus der Saalestadt im Spiel gegen den verlustpunktfreien Tabellenführer und Bezirksligaabsteiger ASV Wunsiedel bevor, der in den ersten drei Spielen bereits 21 Treffer erzielt hatte. Selbst Trainer H. Pankau hatte im Vorfeld nur von „Schadensbegrenzung" gesprochen. Personell musste er neben den Langzeitausfällen Chr. Barthold und M. Haas auch auf S. Gneidin (verletzt) und M. Fröhlich (Studium) verzichten. Dafür kehrten P. und M. Fuchs sowie S. Bertl, der eigens seinen Urlaub unterbrochen hatte, in den Kader zurück. In den ersten 20 Minuten entwickelte sich überraschenderweise ein ausgeglichenes Spiel. Der Tabellenführer wirkte zwar gedanklich etwas wacher und agierte auch aktiver gegen den Ball, konnte sich aber nicht gefährlich dem Gehäuse von TW J. Becher nähern. Mit zunehmender Dauer der ersten Halbzeit verstärkten die Sechsämterstädter den Druck, die Defensive der Gastgeber um „Abräumer" B. Linke stand jedoch weiterhin diszipliniert und konnte größeres Unheil verhindern. Gelungene Offensivaktionen waren dagegen Mangelware. Sturmspitze B. Anders hing in der Luft, auch weil K. Mikuta die gewohnte Dynamik vermissen ließ und sich Dribbelkönig S. Bertl immer wieder in der bezirksligaerfahrenen Gästeabwehr festrannte. Erst in der 43. Minute wurde es für die Grün-Weißen brenzlig. P. Löffler schlug beim Versuch, den Ball aus dem eigenen Strafraum zu befördern, mehr oder weniger über das Spielgerät. Dieses trudelte auf Umwegen zum Wunsiedler Neudert, der zur vermeintlichen Führung traf.

SR Stich hatte allerdings eine Abseitsstellung gesehen und annullierte den Treffer. So konnte der FCS entgegen den Erwartungen mit einem nicht unverdienten 0:0 zum Pausentee schreiten. Das Pflänzlein der Hoffnung begann damit zu sprießen, andererseits hatten ja auch die griechischen Heroen lange widerstanden, ehe schließlich doch das Unvermeidbare eintrat. Aber auch in der zweiten Halbzeit bot sich den 173 Zuschauern (Quelle: BFV) kein anderes Bild. Wunsiedel zog alle Register, um seiner Favoritenrolle gerecht zu werden, das Team um Kapitän Wohn hielt konsequent dagegen. Mit der Einwechslung von J. Seifert kam sogar Schwung in die Angriffsbemühungen der Gastgeber. Der Neuzugang aus Konradsreuth erkämpfte sich mit energischem Einsatz an der Mittellinie den Ball und bediente S. Bertl, der etwas überhastet die beste Gelegenheit für den FCS vergab. Erst in den Schlussminuten, die die Gastgeber nach der gelb-roten Karte für Scharrer (87. Min.) in Unterzahl verbringen mussten, geriet die Überraschung noch einmal in Gefahr. SR Stich (Wiesau), der ansonsten gut leitete, verschaffte dem ASV mit zwei zweifelhaften Freistoßentscheidungen die Chance, zumindest mit Standardsituationen den eingeplanten Sieg sicherzustellen. Mit Glück und Geschick wurde aber auch das finale Unheil abgewendet. Nach dem Schlusspfiff konnten die FCS-Spieler den langanhaltenden Beifall des eigenen Anhangs genießen. Und dies mit vollem Recht, hatte man doch einem schier übermächtigen Gegner nicht nur einen Punkt abgeknöpft, sondern dem treffsichersten Sturm der Liga keine einzige klare Torchance ermöglicht. Geschichte (siehe oben) muss sich also nicht zwingend wiederholen…

FCS: Becher, Scharrer, P. Fuchs (81. Min. M. Fuchs), Luber, Wohn, Mikuta, S. Bertl, Linke, Saalfrank, Anders (69. Min. Seifert), Löffler.

Böse unter die Räder kam im Vorspiel die 2. Mannschaft des FCS gegen den FSV Unterkotzau. Nur zu Beginn der Partie konnte das Spiel offen gehalten werden, Grossmann gelang sogar die 1:0 Führung (22. Min.). Danach nahm das Grauen seinen Lauf. Mit einem Doppelschlag innerhalb von zwei Minuten (23. und 25. Min.) drehten die in jeder Beziehung überlegenen Gäste das Spiel. Zur Pause war die Partie bei einem Stand von 1:4 praktisch entschieden. In der zweiten Halbzeit ging das munteres Scheibenschießen auf das FCS-Tor weiter. Der bedauernswerte Aushilfstorwart M. Wirth musste noch viermal den Ball aus dem Netz holen, ehe SR Lindner mit dem Schlusspfiff für die Erlösung sorgte. In der gezeigten Verfassung dürften sich die angestrebten vorderen Tabellenränge in ungefähr derselben Entfernung befinden wie die Jupitersonde Juno zu ihrem Heimatplaneten.

FCS II: M. Wirth, Chr. Kolb, Schödel (46. Gruber), T. Bertl, Nittke, M. Armstark, Grossmann (46. Groppa), Geyer (26. Richter), Münchberger, Schijabiew, Michel.

Vorschau: Am kommenden Sonntag (15:00 Uhr) genießt der FCS in der Kreisliga Süd erneut Heimrecht. Auch in dieser Partie werden die Trauben für den FCS hoch hängen, da mit dem derzeit auf dem 6. Platz stehenden VfB Arzberg erneut ein ambitioniertes Team (Saisonziel „vorne mitspielen“) seine Visitenkarte abgibt.

Die zweite Mannschaft des FCS gastiert am Sonntag (13:00 Uhr) zum kleinen Derby bei der TuS Förbau. Von der Papierform her sollte gegen das punkt- und torlose Schlusslicht ein Sieg im Bereich des Möglichen sein. Dazu bedarf es aber im Vergleich zum letzten Spiel einer erheblichen Leistungssteigerung.

Vorschau: die kommenden Wochen

Im Eishockey würde man von einem „road trip“ sprechen, der dem FCS in den kommenden Wochen bevor steht. Weil das Heimrecht am 28.8. aufgrund des Stadtfestes getauscht wurde, bestreitet die 1. Mannschaft gleich drei Auswärtsspiele hintereinander. Am 21.8. geht die Reise zur SF Kondrau, am 28. August folgt das Derby beim VFC Kirchenlamitz und am 4.9. müssen die Schwarzenbacher beim FC Marktleuthen antreten. Erst in der Woche darauf hat der Aufsteiger wieder Heimrecht, dann gegen die SpVgg Wiesau.

In der A-Klasse empfängt der FCS kommende Woche den VfB Wölbattendorf, danach geht es zum Absteiger aus Köditz und anschließend folgt ein Heimspiel gegen die SG Oberkotzau III/Bayern Hof II.

Impressum

Stadionkurier
Offizielles Stadionmagazin des 1.FC 1928 Schwarzenbach

Herausgeber
1. FC Schwarzenbach, Friedrich-Ebert-Straße 8, 95126 Schwarzenbach an der Saale
Tel.: 09284 6468, www.fc-schwarzenbach.de

Redaktion
Wolfgang Fischer, Jens König

Fotos
Klara Linke; Privat

Layout, Herstellung, Konzept
Benedikt Linke

Texte
Alle namentlich gekennzeichneten Texte geben die Meinung des Verfassers, nicht der Redaktion wieder

16/17

Unsere Partner

Wölfel METZGEREI 110 Jahre Feinkost - Metzgerei

Ukley Haustechnik DER Heizungsbauer in der Region

Photo Shop Ludwigstraße 20 95111 Rehau

Reisebüro MEISL

sandler

Ford Autohaus Noll GmbH

Autohaus EXNER

Scherdel HOFER BRAUER

Eheim

EMS ENERGIEVERSORGUNG GmbH & Co. KG Münchberg Schwarzenbach / Saale